

Ganzhorn, Italien und 650 Mühlen

Preise für Heimatforscher der Region

(fhs) Beim diesjährigen zum 25. Mal vergebenen Landespreis für Heimatforschung sind in Wertheim vier mal Arbeiten ausgezeichnet worden, die sich mit Heimatgeschichte des Heilbronner Landes befassen. Mit einer Arbeit über Wilhelm Ganzhorn erhielt Dr. Jürg Arnold aus Ostfildern-Ruit (Foto oben: Hüll) den Hauptpreis 2006. Ganzhorn war 1859 bis 1878 Oberamtsrichter in Neckarsulm; in der Audistadt gibt es eine Gedenktafel und das Ganzhorn-Fest. 1860/1861 trat Ganzhorn dem Historischen Verein für das württembergische Franken bei und unternahm selbst heimatsgeschichtliche Ausgrabungen. Arnold hatte sich bei seiner Arbeit jedoch nur mit dem von Ganzhorn gedichteten Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ beschäftigt und dafür den mit 5000 Euro dotierten Hauptpreis erhalten.



1300 Euro gab es als einen von zwei Zweiten Preisen für Heinz Tuffentsamer aus Siglingen, der mit dem inzwischen verstorbenen Erwin Leitlein auf 400 Seiten in zwei Buch-Bänden „Mühlen im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ untersucht hat. Tuffentsamer präsentiert Mühlentechnik und etwa 650 Beschreibungen von Mühlen an zehn Flüssen im Heilbronner Land.

Eine Anerkennungsurkunde erhielt Thea Stolterfoht (Foto: Hüll) für ihr Werk „Italienische Kaufleute in der Reichsstadt Heilbronn 1670 bis 1773“. Diese Studie entstand aus familiengeschichtlichem Interesse heraus und handelt vor allem Aufstieg und Niedergang der Familie Bianchi ab. Das noch nicht veröffentlichte Werk wurde als „wissenschaftlich untadelig“ eingestuft. Vierte (auch mit 1300 Euro) ausgezeichnete Arbeit ist ein Buchprojekt des Eppinger Hartmanni-Gymnasiums „Jüdisches Leben im Kraichgau“, das Biografien jüdischer Familien in Eppingen weit über den Holocaust hinaus bis zurück ins 18. Jahrhundert nachzeichnet.



Die Heilbronner Aktuelle

Zauber einer Wein-Landschaft

Neuer Bildband „Württembergische Weinstraße“ zeichnet gefühlvolle Portraits von Menschen mit Traditionen



Auf eine 511 Kilometer lange Reise entlang der „Württembergischen Weinstraße“ nimmt der neue Bildband die Leser mit. Das Buch präsentiert (v.l.) Thomas Bernhardt, Eva Maria Kraiss, Weinkönigin Miriam Heckel, Ulrike Maushake, Martin Nied und Peter Koch. Foto: Betz

Von Ira Betz

Liebling und sonnensatt perlend fließt er in den Kelch – und wie er, der samtig schimmernde Unbekannte auf dem Titelblatt hat jeder der anderen Weine entlang der 511 Kilometer langen Straße eine ganz eigene, charakteristische Geschichte, geprägt durch die Menschen, Landschaften und Schönheiten der Württembergischen Weinstraße. Den gleichnamigen neuen Bildband präsentierte der Brackeneheimer Verleger Peter Koch zusammen mit seinem Autoren- und Fotografenteam in der Weingärtnergenossenschaft Brackenheim. Die württembergische Weinkönigin Miriam Heckel war auch mit dabei.

„Wein ist der befreundete Geist aller Feste und der König aller Getränke“, zitierte Brackenehms stellvertretende Bürgermeisterin Jutta Layher den in Brackenheim geborenen Bundespräsidenten und Mitbegründer der Rhein-Neckar-Zeitung, Theodor Heuss, vom AgentK Verlag Von Markelsheim bis Metzingen waren die ebenfalls für die RNZ wirkende Journalistin Ulrike Maushake und der Journalist und RNZ-Mitarbeiter Martin

Nied mehr als ein Jahr unterwegs, um zusammen mit den Fotografen Thomas Bernhardt, Rolf Bodmer und Eva Maria Kraiss ihre Eindrücke festzuhalten. Auch Uta Süße-Krause und Wolfgang Selbach drückten die Impressionen von Landschaft, Wein und gewachsener Tradition in ästhetisch anspruchsvollen Bildern aus. Dem Auge schmeichelnde Neckaransichten, mit Hingabe arbeitende Wengertler aber auch historisch gewachsene Kulturlandschaften mit den von ihr geprägten Persönlichkeiten stellt der Bildband auf 160 Seiten und 240 Abbildungen ins Licht. Gerhard Schwinghammer vom Württembergischen Weinbauverband urteilte in seiner Einführung: „Der Reiz des Buches liegt in der genussvollen Reise entlang der Weinstraße und der Geschlossenheit der Darstellung“. Es öffnete die Sinne für das Weinland Württemberg, indem die Charaktere der einzelnen Weinbaugemeinden individuell herausgearbeitet worden seien.

Die Gebiete rund um Kocher und Jagst, das Taubertal sowie Heilbronn, Schwaigern und das Leintal zeigen unterschiedliche Eindrücke in poetischer Beschreibung und gefühlvollen Portraits, in

ungewöhnlichen Perspektiven und reizvollen Details, die weder große literarische Höhen wie Friedrich Schillers Marbach noch das ganz gewöhnliche Alltagsleben in den Dörfern von Rems- und Bottwartal auslassen. Als Geschenk unterm Weihnachtsbaum oder als Reiseführer entlang der Weinstraße eigne sich der Bildband gleichermaßen, so Schwinghammer.

Thilo Heuft-Röser von der Weingärtnergenossenschaft Brackenheim lobte die Qualität des Bildbands als den darin vorgestellten Weinen gleichwertig.

Weinkönigin Miriam Heckel aus dem Brackeneheimer Teilort Stockheim zeigte sich besonders von Portrait einer einfachen Wengertlerin beeindruckt, die von ihrem Alltag im Zeichen des Weines erzählte. Den die Geselligkeit fördernden Aspekt des Weines verkörperte musikalisch der Botenheimer Wengertler-Chor mit traditionellen Weinliedern aus der Region.

Info: Der Bildband "Württembergische Weinstraße" ist im AgentK Verlag Brackenheim erschienen und für 44 Euro im Buchhandel erhältlich.

Da hat Pappi Schwein gehabt

Nicht mehr einschlafen konnte ein kleines dreieinhalbjähriges Mädchen in Obersulm-Willsbach, weil ihr Plüschtier, ein kleines Schweinchen, beim Samstagseinkauf verloren gegangen war. Der verzweifelte Vater machte sich auf die Suche in Richtung des längst geschlossenen Discountmarkts, in den Mutter und Tochter gefahren waren. In dem Geschäft waren nach Ladenschluss noch Polizisten aus anderen Gründen. Die Beamten erfuhren von dem erfolglos den Parkplatz absuchenden Vater von dem Problem und „filzten“ daraufhin auch den Markt, in den die freundlichen Mitarbeiter dort noch Zutritt gewährten. Nach einer halben Stunde fand sich das Plüschtier in einer Auslage für Frischgemüse – der Polizeibericht erwähnt, dass sich das Vieh dort „sauwohl“ gefühlt habe. Überglücklich nahm der Pappi das Spielzeug seiner Tochter in Empfang und kehrte zu Frau und Tochter nach Hause zurück.

Genealogen-Werke ins Internet gestellt

Der Verein für Genealogie Nordwürttemberg, Heilbronn, beabsichtigt auf seiner Homepage (<http://www.genealogie-nordwuerttemberg.de>) die Forschungsgebiete der Mitglieder zu veröffentlichen. Erste Namen sind unter dem Stichwort „Forschung“ schon aufgelistet.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Schaltanlagenstrahl brannte

Rund 30 000 Euro Sachschaden sind die Folge eines Schaltanlagenstrahl-Brandes in der Verzikerei der Firma Layher in Güglingen-Eibensbach am Samstag um 8.30 Uhr. Das Feuer war vermutlich aufgrund eines technischen Defekts ausgebrochen. Personen wurden nicht verletzt.

ANZEIGE

Wiener Walzerseligkeit

Erstes Heidelberg-Gastspiel der »Wiener Johann Strauß Konzert-Gala« am Christtag



Kultusminister Helmut Rau (links) überreichte die Heimatforscherpreise '06 wie hier an den Siglinger Heinz Tuffentsamer. Foto: Hüll



Die „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ gastiert am Christtag ab 20 Uhr erstmals im Kongresshaus Heidelberg

Bilder: DaCapo

HEILBRONN AKTUELL

Montag, 27. November 2006

Stadttheater

„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, Großes Haus (10 und 12.30 Uhr)

Kinos Cinemaxx: 15.30, 17, 19.30, 20.30 Uhr „James Bond 007: Casino Royale“; 15.15 Uhr „Jagdfieber“; 15.20, 17.40 Uhr „7 Zwerge II“; 18, 20.10 Uhr „Borat“; 15 Uhr „Step up“; 20 Uhr „Ein gutes Jahr“; 17.30 Uhr „Das Parfum“; 15, 20.30 Uhr „Wo ist Fred“; 17, 20 Uhr „Der Teufel trägt Prada“; 15.30 Uhr „Deutschland. Ein Sommermärchen“.

Universum-Arthaus Kino: 17.45, 20 Uhr „Eden“; 18, 20.30 Uhr „Goyas Geister“; 18.15, 20.15 Uhr „Scoop - Der Knüller“; 18.30 Uhr „Der letzte Kuss“; 20.45 Uhr „Der Hals der Giraffe“.

Kinos Neckarsulm
Europlex: 15.30, 16.30, 19.30, 20, 23 Uhr „James Bond 007: Casino Royale“; 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr „Wo ist Fred?“; 15.30, 18, 23 Uhr „Die Super Ex“; 17.30, 22.30 Uhr „The Children of Man“; 20.30, 23 Uhr „Borat“; 15.15 Uhr „Morgen, Findus, wird's was geben“; 20.15 Uhr „Der Teufel trägt Prada“; 15.30, 18, 20.30 Uhr „7 Zwerge II“; 20.15 Uhr „Ein gutes Jahr“; 23 Uhr „The Grudge 2“; 15.15, 17.30 Uhr „Jagdfieber“.

Scala-Kino: 20.15 Uhr „Wie im Himmel“; 20.30 Uhr „Ein Freund von mir“.

(Ohne Gewähr)

Wien/Heidelberg – Atemberaubend schön, konzentriert, präzise – und meist restlos ausverkauft – so kennt und liebt das Publikum seine „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ – mit insgesamt 500.000 Besuchern übrigens die erfolgreichste Strauß-Tournee Europas.

Am 25. Dezember bietet sich erstmals die Gelegenheit, die beliebte österreichische Originalproduktion aus dem Hause DaCapo auch in Heidelberg zu erleben. Und zwar im Großen Saal des Kongresshauses. Das Publikum in ganz Europa beju-

belt diese Gala mit stehenden Ovationen und die Musikkritiker sind sich ausnahmsweise einig: „Ihren Strauß beherrschen sie perfekt“, attestierte zum Beispiel die Stuttgarter Zeitung.

Auch die im Fachhandel, bei den Gastspielen und auf www.dacapo.at erhältliche neue CD „Wiener Bonbons“ unterstreicht das in beeindruckender Weise.

Choreographin des Wiener Neujahrskonzertes

Und wirklich: Diese Gala braucht einen Vergleich mit dem weltberühmten Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker nicht zu scheuen. Fünf Paare des österreichischen K&K Balletts tanzen nach der Choreographie von Gerlinde Dill, die selbst über 20 Jahre die weltweit ausgestrahlten Ballettdarbietungen des Wiener Staatsoperballetts beim Wiener Neujahrskonzert gestaltete.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen des schon legendären Wiener Dirigenten Herbert Prikopa. Schon als 19-jähri-

ger war er Korrepetitor an der Wiener Volksoper, wo er später gefeierter Solist und schließlich Dirigent wurde. Als charmanter und kenntnisreicher Plauderer weiß er auch mit seinen Anekdoten stets aufs Beste zu unterhalten.

Herbert Prikopa dirigiert die K&K Philharmoniker

Markenzeichen dieser erfolgreichsten Strauß-Tournee Europas ist das beliebte 62-köpfige Orchester der „K&K Philharmoniker“, das übrigens am 9. 12. auch ein Strauß-Konzert im Goldenen Saal des Wiener Musikvereines (Bild) zelebrieren wird.

Die bezaubernde Sopranistin Valentina Farcas, die u. a. an der Komischen Oper Berlin und bei den Salzburger Festspielen singt, wird Titel wie den wunderschönen „Frühlingsstimmen-Walzer“ zum Besten geben. Als Tenor ist Richard Brunner, vormals Sänger an der Wiener Staatsoper und in Bayreuth, zu erleben. Ein Feuerwerk unsterblicher Melodien erwartet das Heidelberger Publikum. Darunter auch zu-

berhafte, seltener gespielte Stücke wie der Walzer „Liebeslieder“ und die Polka Mazur „Die Libelle“ – von den obligatorischen Zugaben einmal ganz abgesehen.

Enorme Nachfrage

Da die Nachfrage für diese Strauß-Gala allorts erfahrungsgemäß enorm ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig Karten besorgen.

KARTEN

HD: Zigarren Grimm, Heidelberg Ticket (Theaterstraße 4);
LU: Kiosk Strauß (Rathausplatz 20) und alle bekannten Vorverkaufsstellen.
Hotline: 01805/323 400-56 12 c/min
www.dacapo.at

Hinweis

Wiener Johann Strauß Konzert-Gala • 19.1.07 • Rosengarten Mannheim
Die schönsten Opernhöhe • 28.4.07 • Rosengarten Mannheim
Näheres unter www.dacapo.at



Herbert Prikopa



Valentina Farcas